

Performance One AG, Mannheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemein

Im folgenden Konzernlagebericht wird die Lage des Konzerns (im Folgenden „PERFORMANCE ONE“, „Konzern“ oder „Gruppe“) dargestellt. Darin wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe im Geschäftsjahr 2021 aufgezeigt und auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes sowie die wesentlichen Risiken und Chancen eingegangen.

Der dem Konzernlagebericht zugrunde liegende Konzernabschluss wurde nach § 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Performance One AG bietet unter der Marke **Performance ONE** das Komplettpaket für die digitale Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb an. PERFORMANCE ONE ist ein Beratungs- und Umsetzungsunternehmen, das digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen kreiert, orchestriert und gestaltet. Strategie, Digital Marketing und Datenanalysen sind die zentralen Servicethemen der Gruppe. Datengetriebene Lösungen sind dabei das verbindende und skalierende Element.

Die 2009 gegründete Gruppe beschäftigt rund 114 (Vorjahr: 103) Mitarbeiter in Mannheim, Deutschland.

Zur Gruppe gehören neben der Performance One AG als operative Holding mit Fokus Digital Marketing fünf Tochtergesellschaften, in denen weitere Service-Aktivitäten forciert werden:

- **PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH:** Smart Data-Beratung, spezialisiert auf Data Science und Data Analytics
- **PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH:** Cloud- und Automation-Spezialist
- **PERFORMANCE ONE HEART GmbH:** Spezialist für datengetriebene Kreativleistungen, Human-Experience-Agentur
- **PERREK GmbH:** Personalmarketing mit digitalem Methodeneinsatz
- **E-Health Evolutions GmbH:** Plattform und Webinare für KI-gestützte psychologische Dienstleistungen – gegründet in 2021

Zu den Kunden gehören renommierte Unternehmen/Marken wie HDI, Mercedes-Benz, A.T.U, Dometic, TSG 1899 Hoffenheim, Würth und weitere.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der Gruppe ist gemischt, da die Performance One AG als Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt, jedoch auch selbst operativ tätig ist im Hauptbereich Digital Marketing/Performance Marketing. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtsvorgehen, in dem die Finanzzahlen den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, nach denen der Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern sowie Abschreibungen (EBITDA). Diese werden im nachfolgenden Konzernlagebericht dargestellt und erläutert.

	31.12.2021 (EUR)
Ergebnis nach Steuern	-1.614.410,60
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-210.718,24
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+15.316,76
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+286.878,85
EBITDA	-1.522.933,23

Die im Vorjahr geplante Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 5% bis 10 % konnte mit rund 20 % übertroffen werden.

Die Honorarleistungen für Dienstleistungen haben sich positiv entwickelt (Siehe dazu Kapitel 4.3 Ertragslage). Das im Vorjahr geplante EBITDA in Höhe eines Verlusts von EUR 1,3 Mio. bis 1,7 Millionen entsprach mit EUR 1,5 Mio. der Planung.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

PERFORMANCE ONE zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat PERFORMANCE ONE jedoch nicht-finanzielle Erfolgstreiber identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der Gruppe grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeiter. Um sie an den Konzern zu binden und neue Talente zu gewinnen, ist PERFORMANCE ONE bestrebt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein attraktiver Unternehmensstandort, eine offene, kommunikative Führungskultur, Hochschulkooperationen und Firmen-Events sowie Programme zur betrieblichen Altersvorsorge und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Konsumentenverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Servicespektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen und Kompetenzfelder.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Prozess, UX-Design, Informationsarchitektur, strategische Digital-Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Methoden und Maßnahmen bewandert sind.

Die Gruppe hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Innovation, Marketing, Digitalisierung, Vertrieb, HR eingeführt. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Themen diskutiert und entlang von sogenannten Strategie-Doing-Tagen den Mitarbeitern präsentiert und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

2020 stand die Weltwirtschaft im Zeichen der COVID-19-Pandemie. Der Einbruch der Weltwirtschaft stellte nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem Minus von 3,5 % die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise vor rund 90 Jahren dar.¹ Viele Staaten reagierten mit Eindämmungsmaßnahmen wie der Einschränkung von sozialen Kontakten, Reisebeschränkungen, Geschäftsschließungen oder Verbote von Großveranstaltungen. Staaten und Zentralbanken haben mit umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen entgegengewirkt, um den wirtschaftlichen Einbruch abzumildern. Verschiedene Lockdownmaßnahmen halfen dabei, das Infektionsgeschehen nach mehreren Monaten in den Griff zu bekommen. Zugleich spiegelten sie die Anfälligkeit der Wirtschaft für Störungen in den Konsumentenmärkten und den globalen Lieferketten. In der Pharmaindustrie bspw. zeigte sich die hohe Abhängigkeit von Zulieferern aus Asien. Digitale Geschäftsmodelle wie der Onlinehandel verzeichneten teils deutliche Zuwächse,² während der stationäre Handel schwere Verluste erlitt. Digitalen Medien kommt in diesem Zusammenhang eine stetig steigende Bedeutung zu.

Die angesprochenen Finanzhilfen von Regierungen, niedrige Zinsen und die rasche Einführung von Impfstoffen haben zu einem unerwartet starken Aufschwung im Jahr 2021 geführt. Die gestiegene Nachfrage nach Rohstoffen und Komponenten trieb die Preise für den Warentransport in die Höhe. Die damit verbundenen Transportengpässe verstärkten diesen Trend weltweit. Hinzu kamen Rekordpreise für Treibstoff und Energie, was die Inflationsraten in den USA und anderen führenden Industrieländern wie Deutschland ansteigen ließ. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt übertraf im zweiten Quartal 2021 das vom vierten Quartal 2019, also die Phase vor dem Ausbruch der Pandemie laut dem Daten- und Informationsdienstleister IHS. Das heißt, dass die Weltwirtschaft wieder nach der Erholung wächst.³

In Deutschland, aus Sicht der Performance One AG der wichtigste Markt, konnte sich trotz andauernder Pandemie und der zunehmenden Liefer- und Materialengpässe nach Einbruch im Vorjahr die Wirtschaft leicht erholen. Jedoch hat die Wirtschaft im Jahr 2021 das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr 2020.⁴

¹ <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/iwf-internationaler-waehrungsfonds-hebt-prognose-fuer-globales-wachstum-an-a-b5bd2c1f-f58e-4bae-b32d-3f4c8ef2851a>

² https://einzelhandel.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=10572

³ https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Infografiken/Schlaglichter/2021/09/weltwirtschaft-download.pdf?__blob=publicationFile&v=4

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_039_811.html#:~:text=Die%20Bauinvestitionen%20gingen%20gegen%C3%BCber%20dem,2%2C7%20%25%20leicht%20revidiert.

Der ifo-Geschäftsklimaindex folgt dem Trend der Wirtschaftsentwicklung und zeigte einen deutlichen Aufwärtstrend. Ausgehend von einem Wert von 90,9, seinem niedrigsten Wert, im Januar 2021 stieg er bis Juni auf 101,7 Punkte. Danach sank er leicht im Jahresverlauf 2021 um knapp 7 Punkte und schloss im Dezember mit 94,7 Punkten.⁵

Aufgrund des Ukraine-Krieges blickt der OECD skeptischer auf die Entwicklung der Weltwirtschaft. Im Jahr 2022 werde die Weltwirtschaft demnach um 3 % wachsen. In 2023 wird sich das Wachstum marginal auf 2,8 % verringern. Für Deutschland erwartet der OECD in 2022 ein Wachstum von 1,9 %. Im Dezember des vergangenen Jahres wurde noch ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 4 % prognostiziert.⁶ Je digitaler, desto krisenfester: Wer zu Beginn der Pandemie digital gut aufgestellt war, meisterte nicht nur die Krise besser, sondern für den eröffneten sich sogar Wachstumschancen. Der Erfolg von morgen braucht digitale Fähigkeiten.

3.2 Entwicklung des Marktes für digitale Medien und Digitalisierung

Digitale Medien zählten bereits in den vergangenen Jahren zu den Gewinnern am Werbemarkt und behaupten sich nun in Krisenzeiten.⁷ Marketing-Budgets in digitale Werbung zu verschieben, bleibt ein stetiger Trend.⁸ Digitalisierung und digitale Medien sind damit Teil der Lösung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft.

Als Vergleichswert haben Statistiken des Werbemarktes dabei für die Entwicklung digitaler Medien nur eine bedingte Aussagekraft. Die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden sind nur schwierig vergleichbar.

PERFORMANCE ONE beschäftigt sich mit der kreativen und technologischen Entwicklung von Markenplattformen, datengetriebenen Geschäftsmodellen und Business Analytics, was von diesen Erhebungen nicht abgedeckt wird. Digitale Werbung stellt lediglich einen Teil der Umsatzerlöse von PERFORMANCE ONE dar, so dass Veränderungen in den reinen Mediabudgets nur zum Teil auf die Entwicklungen in der vielschichtigen Digitalbranche übertragen werden können. Das weltweite Marktvolumen für die an Bedeutung zunehmenden Business-Analytics-Anwendungen lag im Jahr 2019 bereits bei 189,1 Mrd. US-Dollar und erhöhte sich im Jahr 2021 auf 215,7 Mrd. US-Dollar und wird bis 2022 einen voraussichtlichen Anstieg auf 274,3 Mrd. US-Dollar erfahren⁹. Die jährliche Wachstumsrate dieser Branche von 2021 bis 2025 beträgt laut IDC jährlich 12,8 %.¹⁰

Nachdem für das Kalenderjahr 2020 ein Wachstum von rund 4 % prognostiziert wurde, kam es durch die Pandemie und die daraus resultierende wirtschaftliche Rezession zunächst zu einem weltweiten Einbruch des Werbemarktes.¹¹ Nun beherrschen der Ukraine-Krieg, hohe Inflationsraten und Rohstoffpreise das weltweite Marktgeschehen. Dennoch geht Zenithmedia von einem Wachstum der weltweiten Werbeinvestitionen in Höhe von 8% aus. Gründe dafür seien globale Großevents wie die Fußball-Weltmeisterschaft oder die Olympischen Winterspiele.

In Deutschland werden demnach die Werbeausgaben in 2022 um 2,8 % ansteigen, sowie um 3,8 % in 2023 und erneut um 4,8 % in 2024. Der deutsche Werbemarkt wird demnach bis 2024 ein Volumen von 25 Mrd. Euro umfassen. Dabei sind die wichtigsten Treiber im deutschen Markt Werbeausgaben für Online und TV.¹²

⁵ <https://www.ifo.de/fakten/2021-12-17/coronawelle-drueckt-ifo-geschaeftsklima-dezember-2021>

⁶ <https://www.oecd.org/economic-outlook/https://www.oecd.org/berlin/presse/erholung-der-weltwirtschaft-setzt-sich-fort-bleibt-aber-unausgewogen.htm>

⁷ <https://www.healthcaremarketing.eu/medien/detail.php?nr=75237>

⁸ <https://marketing.ch/tiefere-b2b-marketing-budgets-aufgrund-corona-krise/>

⁹ <https://www.businesswire.com/news/home/20190404005662/en/IDC-Forecasts-Revenues-for-Big-Data-and-Business-Analytics-Solutions-Will-Research-189.1-Billion-This-Year-with>

¹⁰ [https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS48165721#:~:text=NEEDHAM%2C%20Mass.%2C%20August%2017,International%20Data%20Corporation%20\(IDC\).](https://www.idc.com/getdoc.jsp?containerId=prUS48165721#:~:text=NEEDHAM%2C%20Mass.%2C%20August%2017,International%20Data%20Corporation%20(IDC).)

¹¹ <https://www.zenithmedia.de/e-commerce-und-video-sorgen-fuer-schnellere-erholung-des-weltweiten-werbemarktes/>

¹² <https://www.adzine.de/2022/06/rosige-aussichten-fuer-den-werbemarkt-trotz-steigender-preise/>

Insgesamt bewegte sich der Konzern in einem sich verbessernden Marktumfeld, auch wenn sich Rahmenbedingungen ändern oder von Unsicherheiten geprägt sind. Die daraus resultierenden Veränderungen sollten den Beratungsbedarf für digitale Transformation im Marketing zusätzlich forcieren.

3.3 Mitarbeiter

Der Personalbestand der Gruppe ist während der Berichtsperiode gewachsen: Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte der Konzern 114 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das sind 11 Beschäftigte mehr als am Stichtag des Vorjahres.

3.4 Investitionen

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um EUR 705,0 Tsd. auf EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 755,7 Tsd.).

Im Geschäftsjahr 2021 fielen Abschreibungen in Höhe von EUR 286,9 Tsd. (Vorjahr: EUR 146,2 Tsd.) an.

Seit 2019 werden im Konzern selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche Immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden EUR 838,2 Tsd. aktiviert. Dies entspricht 84 % der gesamten Investitionen in das Anlagevermögen. Im Geschäftsjahr entfielen EUR 147,1 Tsd. auf Abschreibungen der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um EUR 637,2 Tsd. auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr EUR 3,5 Mio.).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum um EUR 705,0 Tsd. auf EUR 1.460,7 Tsd. (Vorjahr: EUR 755,7 Tsd.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 718,5 Tsd.) zurückzuführen. Dieser Anstieg ist bedingt durch die Aktivierung von Software und digitalen Plattformen, welche im Geschäftsjahr entwickelt wurden. Hierbei wurden EUR 445 Tsd. bereits fertiggestellt, EUR 393 Tsd. befinden sich noch in Entwicklung. Weitere EUR 55 Tsd. entfallen auf die Kapitalkonsolidierung bzw. Erstkonsolidierung eines Geschäfts- oder Firmenwerts PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH und E-Health Evolutions GmbH.

Das Umlaufvermögen beläuft sich auf EUR 2,5 Mio. und sank um EUR 212 Tsd. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Senkung des Kassenbestands von EUR 1,4 Mio. auf EUR 0,6 Mio. zurückzuführen, welchem von EUR 1,3 Mio. auf EUR 1,8 Mio. gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstehen.

Das Eigenkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,6 Mio. auf EUR -70 Tsd. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.) Die Verringerung ist auf den Konzernjahresfehlbetrag zurückzuführen. Das gezeichnete Kapital wurde um EUR 650.784,00 auf EUR 705.016,00 aus Gesellschaftsmitteln gemäß §§ 207 ff. AktG erhöht.

Die Steuerrückstellungen fielen von EUR 241,0 Tsd. auf EUR 121,6 Tsd. Die sonstigen Rückstellungen sind von EUR 63,6 Tsd. auf EUR 222,9 Tsd. gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub und die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse.

Die Verbindlichkeiten stiegen in Summe um EUR 2,3 Mio. auf EUR 3,8 Mio. an. Dies ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 923 Tsd. von EUR 571 Tsd. auf EUR 1,5 Mio. zurückzuführen, bedingt durch die Aufnahme eines KfW-Kredits über EUR 1 Mio. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 831 Tsd. von EUR 645 Tsd. auf EUR 1,5 Mio. gestiegen, bedingt durch das Umsatzwachstum.

4.2 Finanzlage

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2021 eine Gesamtliquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) von EUR 0,6 Mio. aus. Dies entspricht einer Verringerung von EUR 842 Tsd. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1,4 Mio. Der Konzern finanzierte sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen über Darlehen in Höhe von EUR 1 Mio., welche mit 1 % verzinst werden und eine Laufzeit von bis zu 10 Jahren haben.

Der Gesamt-Cashflow der Gruppe summierte sich zum Jahresende auf EUR -842 Tsd. (Vorjahr: EUR 570 Tsd.). Dieser Betrag setzt sich aus einem negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR -811 Tsd. und einem höheren Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR +961 Tsd. und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -992 Tsd. zusammen. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene operative Cashflow besteht im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis in Höhe von EUR -1.614 Tsd., den Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von EUR +287 Tsd., der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR -692 Tsd. und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen in Höhe von EUR +1.164 Tsd.

Der im Vergleich zum Vorjahr um EUR -256 Tsd. höhere Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in das selbst entwickelte immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR -899 Tsd., welche insbesondere die Softwareentwicklung betrafen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich von der Aufnahme eines KfW-Darlehens in Höhe von EUR +1.000 Tsd. geprägt.

4.3 Ertragslage

Mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 12,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,4 Mio.) konnten diese deutlich gesteigert werden. Von diesen entfällt ein Anteil von EUR 8,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,8 Mio.) auf Honorarumsätze für Dienstleistungen, der Rest der Umsatzerlöse entfällt primär auf Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden).

Das EBITDA in Höhe von EUR -1.522,9 Tsd. ist im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von EUR 787,8 Tsd. deutlich gesunken. Maßgeblich hierfür waren der um EUR 1.540,3 Tsd. gestiegene Personalaufwand und die um EUR 1.902,2 Tsd. gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Materialaufwand hat sich um EUR 1,3 Mio. auf EUR 5,2 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.). Der Anstieg ist auf höhere Mediabudgets zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 1.540,3 Tsd. auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer gestiegenen Mitarbeiterzahl und steigenden Gehältern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Das Vorsteuerergebnis verringerte sich im Berichtszeitraum um EUR -2.461,4 Tsd. auf EUR -1.823,2 Tsd. (Vorjahr: EUR 638,2 Tsd.), ebenso sank auch das Konzernergebnis nach Abzug der Steueraufwendungen um EUR -2.030,4 Tsd. auf EUR -1.614,4 Tsd. (Vorjahr: EUR 416,0 Tsd.).

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Konzernleitung als positiv angesehen.

4.4 Prognosebericht

4.4.1 Prognoseannahmen

Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der Gruppe auswirken.

Aussagen über die Zukunft der Gruppe beruhen daher auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus dem Gewinn bedeutender Neukunden erzielt werden, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Kunden-Budgets aktiviert werden können.

4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets in digitale Kanäle und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Onlinewerbung stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird im **Basiszenario** mit einer Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 13,0-14,0 Mio. sowie einem operativen Gewinn definiert als EBITDA im Bereich EUR 0,0 Mio. bis EUR 0,5 Mio. gerechnet.

Im **zurückhaltenden Szenario** wird mit Umsatzerlösen von EUR 11,0 Mio. bis EUR 12,0 Mio. sowie einem operativen Verlust definiert als EBITDA im Bereich EUR 0,0 Mio. bis EUR 0,8 Mio. gerechnet.

Folgende Annahmen liegen den beiden Szenarien zu Grunde:

Basis-Szenario:

- Gleichbleibende makroökonomische Rahmenbedingungen, d. h. ein Wirtschaftswachstum wie im ersten Halbjahr 2022 und keine weitere Erhöhung der monatlichen Inflationsraten im Verlauf des zweiten Halbjahr 2022
- Das Verbrauchervertrauen in Großbritannien und der EU verschlechtert sich nicht weiter im zweiten Halbjahr 2022

Zurückhaltendes-Szenario:

- Schlechtere makroökonomische Rahmenbedingungen, d. h. das Wirtschaftswachstum sinkt im zweiten Halbjahr 2022 und die Unternehmenskunden reduzieren die Bestellungen bei der Performance-One-Gruppe. Zudem führen weiter steigende Inflationsraten verbundenen mit wirtschaftlicher Unsicherheit im Verlauf des zweiten Halbjahr 2022 zu einer Abschwächung der Aufwendungen für Digitalisierung und digitale Vermarktung.
- Das Verbrauchervertrauen in Großbritannien und der EU verschlechtert sich weiter im zweiten Halbjahr 2022
- Der Gruppenumsatz ist im dritten und im vierten Quartal 2022 unter dem Vorjahresniveau

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von EUR 70 Tsd. aus. Eine bilanzielle Überschuldung des Mutterunternehmens liegt nicht vor, weil der Jahresabschluss ein positives Eigenkapital in Höhe von EUR 300 Tsd. ausweist.

Das negative Eigenkapital im Konzernabschluss resultiert im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten eines Start-up-Unternehmens bei der Muttergesellschaft und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

Die Unternehmensfortführung ist weiterhin gewährleistet, auch auf Basis der durchgeführten Kapitalerhöhungen im ersten Halbjahr 2022.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich insbesondere auf die SARS-CoV-2-Pandemie. Daneben müssen noch die allgemeinen Risiken der Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und der Konjunktur der Werbewirtschaft für PERFORMANCE ONE sowie die technologische Dynamik der Märkte für Internet- bzw. Digitalisierungs-Dienstleistungen im Besonderen betrachtet werden.

Durch den Vorstand der Performance One AG werden Risiken überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Im besetzten Markt des Digital Marketings ist es dabei genauso wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der Performance One AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die Ukraine-Krise

Die Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und der damit einhergehenden Sanktionen, mit denen Russland belegt worden ist, sind derzeit abschließend nicht abschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass die weltweite Konjunktur und das Wirtschaftswachstum geschwächt werden sowie die Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise höher ausfällt. Die Performance One AG betreut keine Kund:innen in den Krisengebieten, jedoch ergeben sich mögliche finanzielle Risiken, da Kund:innen der Performance One AG direkt oder indirekt betroffen sein könnten und ihre Ausgaben für Dienstleistungen und Produkte reduzieren. Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden

SARS-CoV-2-Pandemie

Die derzeit noch nicht absehbaren weiteren erneuten Auswirkungen der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie bei neuen auftretenden Virus-Varianten im Geschäftsjahr 2022 könnten zu einem rückläufigen Ausgabeverhalten auch der Kunden von PERFORMANCE ONE führen.

Operative Risiken

Die Umsätze von PERFORMANCE ONE sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel über Einzelverträge mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Dem überwiegenden Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Die Kundenverträge des überwiegenden Teils der PERFORMANCE-ONE-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten. PERFORMANCE ONE übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Den beiden oben genannten Risiken wird durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis entgegengewirkt.

Die von PERFORMANCE ONE erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Kundenbeziehungen und der daraus resultierenden Erfahrungen im Umgang mit der geschilderten Öffentlichkeitswirksamkeit wird das Risiko als mittel angesehen.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für PERFORMANCE ONE daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben. Das Risiko wird aufgrund der COVID-19-Pandemie und des vorherrschenden Ukraine-Krieges als hoch eingestuft und durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis minimiert.

Währungsrisiken

PERFORMANCE ONE ist keinen nennenswerten Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Steuerrisiken

PERFORMANCE ONE ist Performance-Marketing-Spezialist und platziert Werbemaßnahmen auf Webseiten, auch bei ausländischen Portalbetreibern. Insofern besteht ein Risiko, dass PERFORMANCE ONE zum Einbehalt von Quellensteuer verpflichtet gewesen sein könnte und für nicht abgeführte Quellensteuern in wesentlichem Umfang in Haftung genommen werden könnte. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Service-Geschäft stark auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter. Einzelnen Personen und Personengruppen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese Mitarbeiter im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von PERFORMANCE ONE darunter leiden. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Schlüsselmitarbeiter am Unternehmenserfolg teilhaben lässt, entgegengewirkt. Das Risiko wird daher als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Zukünftige Unternehmensakquisitionen könnten ein Teil des Wachstumswegs von PERFORMANCE ONE sein. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Kultur und Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Mitarbeiter in akquirierten Unternehmen am Erfolg teilhaben lassen soll, entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Produktentwicklungen

PERFORMANCE ONE ist in einem innovativen Marktsegment aktiv, das von der Entwicklung neuer Methoden und Dienstleistungen geprägt ist. Der Erfolg der Gruppe hängt damit auch von der Fähigkeit ab, Entwicklungen zu antizipieren und kontinuierliche Investitionen im Bereich Innovationen zu tätigen. Diese Investitionen können fehlschlagen. Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtungen und ein prozessuales Entwicklungsvorgehen entgegengewirkt.

Technologische Risiken

Die Lösungen der Performance One AG unterliegen raschen technologischen Veränderungen, die zusammen mit den steigenden Bedürfnissen der Kunden zu immer komplexeren Entwicklungstätigkeiten führen. Die daraus resultierenden Aufwendungen können in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen dieser Neuerungen stehen. Dies kann negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Diesem Risiko wird durch Marktbeobachtungen entgegengewirkt.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt von PERFORMANCE ONE ist hart umkämpft. Wettbewerber könnten ihren Marktanteil auf Kosten von PERFORMANCE ONE ausbauen und folglich den Marktanteil des Konzerns verringern. Neue Unternehmen könnten in den Markt eintreten, die über höhere personelle, finanzielle und technologische Kapazitäten verfügen. Diesem Risiko wird durch eine Beobachtung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes Rechnung getragen.

5.2 Chancen

PERFORMANCE ONE hat im Bereich Digitalmarketing ein erprobtes Geschäftsmodell. Dies basiert nach Ansicht von PERFORMANCE ONE auf einer breiten Basis von Kunden.

Digitalisierung

Es ist davon auszugehen, dass die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt wird, da die Akzeptanz digitaler Kommunikation zugenommen hat. Die PERFORMANCE ONE sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen für ihre Kunden.

PERFORMANCE ONE unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen.

Datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle

PERFORMANCE ONE bietet Dienstleistungen im Bereich Datenauswertung, Data Mining und proprietäre Datentools für Kunden. Durch die Datenanalyse im Bereich "Smart Data Beratung" hat PERFORMANCE ONE Dienstleistungen im Bereich der künstlichen Intelligenz ("KI") entwickelt.

Ergebnisorientierte Dienstleistungen

PERFORMANCE ONE ermöglicht seinen Kunden insbesondere, die eigenen Ressourcen durch eine stärkere Performance- und Outcome-Orientierung effizienter einzusetzen und bessere Vertriebsfolge zu erzielen. Daher bietet die PERFORMANCE ONE Transparenz bei digitalen Beratungsdienstleistungen und der Optimierung von digitalen Kommunikations- und Vertriebskanälen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

PERFORMANCE ONE hat die Mitarbeiter durch Mitarbeiterbeteiligungsprogramme am Unternehmen beteiligt und dadurch unternehmerisch incentiviert.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst.

Mannheim, den 8. Juli 2022

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

**Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2021
der Performance One AG, Mannheim**

A K T I V A	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2020 EUR	P A S S I V A	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	705.016,00		54.232,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	765.736,00			172.987,00	Nennbetrag eigener Anteile	-24.947,00		-1.919,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.999,43			92.871,00	II. Kapitalrücklage	346.952,65		346.952,65
3. Geschäfts- oder Firmenwert	79.778,10			66.081,40	III. Gewinnrücklagen			
4. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	484.874,68			386.550,20	Andere Gewinnrücklagen	346.185,89		0,00
				718.489,60	IV. Gewinnvortrag	20.578,96		617.223,44
		1.406.388,21		386.550,20	V. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzern-Jahresüberschuss)	-1.528.211,30		388.856,28
II. Sachanlagen				718.489,60	VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	64.243,25		84.196,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.336,00			37.242,00		-70.181,55		1.489.541,55
				755.731,60	davon nicht durch Konzerneigenkapital gedeckt:	70.181,55		0,00
			1.460.724,21	755.731,60			0,00	1.489.541,55
B. Umlaufvermögen					B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		14.995,29	14.995,29
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.835.934,35			1.302.898,25	1. Steuerrückstellungen	121.609,00		241.001,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	139.195,29			42.559,72	2. Sonstige Rückstellungen	222.900,00		63.570,00
				1.345.457,97			344.509,00	304.571,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					D. Verbindlichkeiten			
					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.494.438,68		571.421,39
		559.759,12		1.401.465,56	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	290.000,00		0,00
			2.534.888,76	2.746.923,53	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.476.107,12		645.242,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten					4. Sonstige Verbindlichkeiten	533.908,72		324.009,23
Andere Rechnungsabgrenzungsposten			93.932,31	19.895,87			3.794.454,52	1.540.673,16
D. Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag					E. Rechnungsabgrenzungsposten		5.768,02	0,00
					F. Passive latente Steuern			172.770,00
							0,00	172.770,00
							4.159.726,83	3.522.551,00
							4.159.726,83	3.522.551,00

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021
der Performance One AG, Mannheim

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2020 EUR
1. Umsatzerlöse	12.408.002,25		10.363.491,79
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	838.204,48		448.828,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	83.047,76		112.796,77
		<u>13.329.254,49</u>	<u>10.925.116,96</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.242,93		-1.357,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.179.494,42		-3.908.964,20
		<u>-5.180.737,35</u>	<u>-3.908.964,20</u>
		8.148.517,14	7.014.794,94
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.018.486,07		-3.708.350,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-936.857,46 -(42.741,44)		-706.645,01 -(39.476,92)
		<u>-5.955.343,53</u>	
6. Abschreibungen:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-286.878,85	-146.179,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.714.179,46	-1.811.979,00
		<u>-1.807.884,70</u>	<u>641.641,04</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.019,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-15.316,76	-4.452,05
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon für latente Steuern:		210.718,24 (172.770,00)	-219.817,18 -(116.390,00)
11. Ergebnis nach Steuern		<u>-1.612.483,22</u>	<u>418.391,05</u>
12. Sonstige Steuern		-1.927,38	-2.351,78
13. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzern-Jahresüberschuss)		<u>-1.614.410,60</u>	<u>416.039,27</u>
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		0,00	-27.182,99
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		86.199,30	0,00
16. Konzern-Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzern-Jahresüberschuss) nach nicht beherrschenden Anteilen		<u>-1.528.211,30</u>	<u>388.856,28</u>

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021 der Performance One AG (vormals: suchdialog AG)

A. Angaben zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, (Registergericht: Mannheim, HRB 720021) zum 31. Dezember 2021 ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und des AktG aufgestellt. Die Konzernbilanz ist gemäß § 266 i. V. m. § 298 HGB gegliedert. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalpiegel.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Performance One AG, Mannheim, als Muttergesellschaft, die PERREK GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, und die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Es handelt sich bei dem Anteil der PERREK GmbH um einen 80%igen, bei der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH um einen 76%igen, bei der PERFORMANCE ONE HEART GmbH um einen 75%igen, bei der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH um einen 100%igen Anteil und bei der E-Health Evolutions GmbH um einen 75%igen Anteil. Es handelt sich bei den fünf Gesellschaften um Tochterunternehmen der Performance One AG.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote in %	Nennkapital 31.12.2021 in EUR	Eigenkapital 31.12.2021 in EUR
Im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:			
PERREK GmbH, Mannheim	80	25.000,00	118.229,20
PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim	76	25.000,00	-55.477,64
PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim	75	25.000,00	116.830,28
PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim	100	25.000,00	-161.554,65
E-Health Evolutions GmbH, Mannheim	75	25.000,00	98.817,89

Die Beteiligungsquote entspricht jeweils dem Anteil an den Stimmrechten.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021. Die Konzerngesellschaften wurden mit ihrem für Konsolidierungszwecke erstellten Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Veränderung des Konsolidierungskreises durch Erwerb einer inländischen Gesellschaft – Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen

In 2021 wird erstmalig die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, konsolidiert.

Durch die erstmalige Konsolidierung der E-Health Evolutions GmbH stieg die Bilanzsumme vor Konsolidierung um 7 % und der Jahresverlust vor Konsolidierung um 8 %.

Am 27. September 2021 wurden 5 % der Anteile an der PERFORMANCE ONE HEART GmbH verkauft, so dass sich der Anteil des Mutterunternehmens von 80 % auf 75 % minderte.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der PERREK GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 1. Juli 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 21. Januar 2020.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Erlangung der Kapital- und Stimmrechtsmehrheit am 2. Juli 2020.

Die Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2021.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Erstkonsolidierung der PERREK GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 8.000,00 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Die aus der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 6.995,29 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 79.297,68 EUR als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert; er wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 15.000 EUR auf 94.297,68 EUR.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 19.687,50 EUR als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert; er wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 20.000 EUR auf 39.687,50 EUR.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

V. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung des Going-Concern-Grundsatzes. Das Eigenkapital des Konzerns zum 31. Dezember 2021 ist negativ. Jedoch geht die Planung ab dem Geschäftsjahr 2022 von einem positiven EBITDA aus, so dass die Unternehmensfortführung weiterhin gewährleistet ist.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit zulässig, in den Anhang übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Ansatzwahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausgeübt. Aktiviert wurden die direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten für die Entwicklung von Softwareprodukten ab dem Zeitpunkt, zu dem eine hinreichende Marktfähigkeit des Softwareprodukts erreicht war. Vor diesem Zeitpunkt anfallende Entwicklungskosten werden aufwandswirksam erfasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder, falls erforderlich, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoinspruchnahmen, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zukünftige Steuereffekte gebildet, die aus temporären Differenzen zwischen dem Bilanzansatz von Vermögenswerten und Schulden und deren Steuerwert resultieren oder sich aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen ergeben.

B. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (410,00 EUR bis 800,00 EUR) wird als Abschreibung im Anlagenspiegel ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge somit.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf 45.632,33 EUR (Vorjahr: 27.965,97 EUR).

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Folgenden dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand zum	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand zum	kumulierte	kumulierte	kumulierte	Buchwert zum	Buchwert	
	01.01.2021				31.12.2021	Abschreibungen					Abschreibungen
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	zum 01.01.2021	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	256.397,54	445.149,00		294.731,00	996.277,54	83.410,54	147.131,00		230.541,54	765.736,00	172.987,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	148.119,74	6.179,69			154.299,43	55.248,74	23.051,26		78.300,00	75.999,43	92.871,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	79.297,68	54.687,50			133.985,18	13.216,28	40.990,80		54.207,08	79.778,10	66.081,40
4. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	386.550,20	393.055,48		-294.731,00	484.874,68	0,00			0,00	484.874,68	386.550,20
	870.365,16	899.071,67	0,00	0,00	1.769.436,83	151.875,56	211.173,06	0,00	363.048,62	1.406.388,21	718.489,60
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	123.051,66	93.463,82	8.336,27	0,00	208.179,21	85.809,66	75.705,79	7.672,24	153.843,21	54.336,00	37.242,00
	993.416,82	992.535,49	8.336,27	0,00	1.977.616,04	237.685,22	286.878,85	7.672,24	516.891,83	1.460.724,21	755.731,60

3. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 705.016 Stückaktien (Vorjahr: 54.232), die auf den Namen lauten, mit einem rechnerischen Betrag je Aktie von 1,00 EUR. Die Erhöhung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2021 um 650.784,00 EUR resultierte aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß §§ 207 ff. AktG durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2021. Die insgesamt 650.784 neuen Aktien wurden an die Aktionäre der Gesellschaft im Verhältnis 1:12 ausgegeben, sodass auf jede bestehende Aktie 12 neue Aktien fallen. Die Kapitalerhöhung erfolgte durch Umwandlung eines Teilbetrags (650.784,00 EUR) aus der ebenfalls am 26. August 2021 beschlossenen Zuführung des Bilanzgewinns des Vorjahres in Höhe von 973.941,89 EUR in die Gewinnrücklagen.

An der Kapitalerhöhung haben gemäß § 215 Abs. 1 AktG auch die im Vorjahr von den Mitgliedern des Vorstands erworbenen eigenen Aktien teilgenommen. Der Nennbetrag der neuen eigenen Aktien in Höhe von 23.028,00 EUR, der wie der Nennbetrag der erworbenen eigenen Aktien (1.919,00 EUR) offen vom Grundkapital abzusetzen ist, wurde erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Damit betragen die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2021 346.185,89 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Die Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital bis zu 5.422,00 EUR zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2019/I“ und „Genehmigtes Kapital 2019/II“), ist durch Beschluss der Hauptversammlung am 26. August 2021 aufgehoben worden.

Das „Genehmigte Kapital 2021“, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. August 2026 das Grundkapital (einmal oder mehrmals) um bis zu 352.508,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wurde ebenfalls am 26. August 2021 von der Hauptversammlung beschlossen.

Im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile wird das gezeichnete Kapital der Minderheitsgesellschafter sowie die Kapitalrücklagen und der Jahresüberschuss entsprechend ihren Anteilen am gezeichneten Kapital ausgewiesen.

Die aus der Erstkonsolidierung sowie nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote der PERREK GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter und haben somit Eigenkapitalcharakter. Eine erfolgswirksame Auflösung ist nicht vorgesehen, weil der Unterschiedsbetrag nicht auf erworbene Vermögensgegenstände entfällt.

Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile beträgt 64.243,25 EUR (Vorjahr: 84.196,18 EUR) und setzt sich aus den positiven Ausgleichsposten von 23.645,84 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERREK GmbH, 29.207,57 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE HEART GmbH und 24.704,47 für die Minderheitsgesellschafter der E-Health Evolutions GmbH sowie einem negativen Ausgleichsposten von -13.314,63 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH zusammen.

Der nicht durch das Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt 70.181,55 EUR. Die Unternehmensfortführung ist weiterhin gewährleistet, da mit einem positiven EBITDA als finanziellem Leistungsindikator im Geschäftsjahr 2022 geplant wird.

5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft in Höhe von 116.850,00 EUR
- Rückstellungen für Abschlusskosten 96.850,00 EUR

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.359.254,88 EUR (Vorjahr: 448.976,18 EUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr. Darunter befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 431.250 EUR mit einer Restlaufzeit vom mehr als fünf Jahren. Im Übrigen haben sämtliche Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 365.532,90 EUR (Vorjahr: 244.844,28 EUR) Steuern und in Höhe von 13.818,70 EUR (Vorjahr: 4.511,21 EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

7. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit der Steuervorteil aus der Nutzung des Verlustvortrags innerhalb absehbarer Zeit mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Für die Berechnung wird ein Gewerbesteuersatz von 15,05 % sowie der Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % angesetzt.

Am Bilanzstichtag entfallen sämtliche passive latente Steuern auf zu versteuernde Differenzen aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen berücksichtigt. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	EUR
Stand 1. Januar 2021	-172.770,00
Zugang aus temporären Differenzen	-212.730,00
Zugang aus Verlustvorträgen	385.500,00
Stand 31. Dezember 2021	0,00

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich:

	EUR
Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden)	4.247.317,00
Honorarumsätze für Dienstleistungen	8.161.409,68
Sonstige Erlöse	-724,43
Summe	12.408.002,25

Entwicklungskosten sind insgesamt in Höhe von 838.204,48 EUR angefallen. Diese entfallen vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

D. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 15,3 gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 94,9 geleistet.

Bezüglich des Periodenergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung verwiesen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 294,8 beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu den Steuerrückstellungen und passive latente Steuern.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von TEUR 559,8.

E. Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Am Bilanzstichtag steht kein Betrag für Gewinnausschüttungen zur Verfügung. Der Wert der sich aus den Gewinnrücklagen und dem Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens abzüglich des einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegenden Betrags zusammensetzt beträgt TEUR -1.528. Einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegen die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 455.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Mit Fälligkeit bis 1 Jahr in EUR (Vorjahr)	Mit Fälligkeit über 1 Jahr in EUR (Vorjahr)
Kfz-Leasing	18.465 (24.455)	2.029 (16.169)
Miete	73.296 (83.496)	146.592 (219.888)
Jobräder	2.568 (2.487)	2.471 (985)
	94.239 (110.438)	151.092 (237.042)

Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage. Risiken ergeben sich u. U. aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und damit dem Bestehen eines Fixkostenblocks.

Anzahl Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern 112 Angestellte. Es gibt lediglich Angestellte.

Verpflichtungen des Mutterunternehmens aus Optionen

Es bestehen Verpflichtungen der Performance One AG gegenüber den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften PERREK GmbH, PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und PERFORMANCE ONE HEART GmbH aus Optionen zur Übertragung von 5 % (PERREK), 4 % (PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH) und zweimal 5 % (PERFORMANCE ONE HEART GmbH) der Anteile an den Tochtergesellschaften unter der Voraussetzung, dass bestimmte Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden. Die materiellen Voraussetzungen für die Ausübung einer Option zur Übertragung der Anteile sind bisher noch nicht erfüllt.

Mitglieder des Vorstands

Tobias Reinhardt, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und der PERREK GMBH

Denis Lademann, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE HEART GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH

Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Absatz 4 HGB im Zusammenhang mit den Angaben zu § 314 Nr. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Gewährte Vorschüsse an Organmitglieder

Gegenüber Organmitgliedern bestehen Forderungen aus einem Verrechnungskonto in Höhe von TEUR 10.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Yorck Schmidt

Vorsitzender, Geschäftsführer

AVL List GmbH (Österreich) – Geschäftsführer seit September 2019

AVL Technical Centre Private Limited (Indien) – Director seit Februar 2020

AVL Italia S.r.l. (Italien) – Director seit Oktober 2020

AVL Japan K.K. (Japan) – Director seit Oktober 2019

AVL Korea Co., Ltd. (Südkorea) – Director seit Oktober 2019

AVL Michigan Holding Corp. (Vereinigte Staaten) – President of the Corporation seit Dezember 2019

AVL Test Systems, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

AVL North America Corporate Services, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

Schrick, LLC. (Vereinigte Staaten) – Board of Managers seit Dezember 2019

AVL Mobility Technologies, Inc. (vormals: AVL Powertrain Engineering, Inc.) (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

HiTec – Gesellschaft für hochtechnische Ausbildung & Beratung mbH – Geschäftsführer seit November 2021

Markus Sauerland

Geschäftsführer

Nomura Financial Products Europe GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Januar 2019

Hubertus von Tiele-Winckler

Geschäftsführer

HCMS GmbH & Co.KG (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2018

POOL Die Agentur GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit April 2005

HTW/O Holding GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Januar 2011

Projektgesellschaft Telekommunikation zwei GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Januar 2020

HTW/O Sales Force GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit September 2016

Revo/Pool GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2022

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr gegenüber dem Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 120 und entfällt in Höhe von TEUR 50 auf Abschlussprüfungsleistungen, in Höhe von TEUR 7 auf Steuerberatungsleistungen und in Höhe von TEUR 63 auf sonstige Leistungen (u. a. Halbjahresabschluss).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresfehlbetrag der Performance One AG aus dem Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1.072.764,22 EUR wie folgt zu verwenden:

Der Verlust in Höhe von 1.072.764,22 EUR wird in voller Höhe vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Die Performance One AG ist seit dem 17. Mai 2022 an der Börse München gelistet (ISIN: DE000A12UMB1).

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2022 zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich durchgeführt. Am 15. Februar 2022 wurde eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals über 244.984,00 EUR beschlossen und durchgeführt. Am 13. Mai 2022 wurde eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals über 107.524,00 EUR beschlossen und durchgeführt.

Mannheim, den 8. Juli 2022

.....
Tobias Reinhardt

.....
Denis Lademann

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2021
der Performance One AG, Mannheim

	2021 EUR	Vorjahr EUR	Verände- rung EUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-1.614.410,60	416.039,27	-2.030.449,87
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	286.878,85	146.179,58	140.699,27
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	39.938,00	13.243,00	26.695,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	294.766,91	-116.429,15	411.196,06
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-691.582,11	222.275,73	-913.857,84
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.163.762,09	26.311,72	1.137.450,37
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3,00	31,00	-28,00
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	15.316,76	3.432,81	11.883,95
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	-210.718,24	219.817,18	-430.535,42
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-94.924,67	-69.830,43	-25.094,24
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. bis 10.)	-810.970,01	861.070,71	-1.672.040,72
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-899.071,67	-642.126,08	-256.945,59
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	661,03	1,00	660,03
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-93.463,82	-42.369,10	-51.094,72
15. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0,00	-51.952,32	51.952,32
16. + Erhaltene Zinsen	0,00	1.019,24	-1.019,24
17. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 16.)	-991.874,46	-735.427,26	-256.447,20
18. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	53.437,50	34.000,00	19.437,50
19. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-59.124,39	59.124,39
20. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.000.000,00	7.600,00	992.400,00
21. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-76.982,71	466.023,46	-543.006,17
22. - Gezahlte Zinsen	-15.316,76	-4.452,05	-10.864,71
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 18. bis 22.)	961.138,03	444.047,02	517.091,01
24. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 17. und 23.)	-841.706,44	569.690,47	-1.411.396,91
25. +/- Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	28.024,19	-28.024,19
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.401.465,56	803.750,90	597.714,66
27. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24. bis 26.)	559.759,12	1.401.465,56	-841.706,44

**Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2021
der Performance One AG, Mannheim**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital			
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Nicht beherrschende Anteile						
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe	Gewinn- vertrag/ Verlust- vertrag	Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunter- nehmen zuzu- rechnen ist	Summe		Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe
	EUR	EUR	EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	andere Gewinn- rücklagen EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Stand 1.1.2020	54.232,00	0,00	54.232,00	346.952,65	0,00	346.952,65	674.428,83		674.428,83	19.250,00	1.786,24	21.036,24	1.096.649,72
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:													
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile		-1.919,00	-1.919,00			0,00	-57.205,39		-57.205,39			0,00	-59.124,39
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00			0,00	1.786,24	-1.786,24	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00			0,00			0,00	35.976,95		35.976,95	35.976,95
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00			0,00		388.856,28	388.856,28		27.182,99	27.182,99	416.039,27
Stand 31.12.2020	54.232,00	-1.919,00	52.313,00	346.952,65	0,00	346.952,65	617.223,44	388.856,28	1.006.079,72	57.013,18	27.182,99	84.196,18	1.489.541,55
Stand 01.01.2021	54.232,00	-1.919,00	52.313,00	346.952,65	0,00	346.952,65	1.006.079,72		1.006.079,72	84.196,18		84.196,18	1.489.541,55
Kapitalerhöhung/ -herabsetzung:													
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	650.784,00	-23.028,00	627.756,00		-627.756,00	-627.756,00			0,00			0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			0,00		973.941,89	973.941,89	-973.941,89		-973.941,89			0,00	0,00
Sonstige Veränderungen			0,00			0,00	-11.558,87		-11.558,87	12.808,87		12.808,87	1.250,00
Änderungen des Konsolidierungskreises			0,00			0,00			0,00	53.437,50		53.437,50	53.437,50
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0,00			0,00		-1.528.211,30	-1.528.211,30		-86.199,30	-86.199,30	-1.614.410,60
Stand 31.12.2021	705.016,00	-24.947,00	680.069,00	346.952,65	346.185,89	693.138,54	20.578,96	-1.528.211,30	-1.507.632,34	150.442,55	-86.199,30	64.243,25	-70.181,55

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Performance One AG, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Performance One AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 15. Juli 2022

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Stefan Tichy)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

(Marcus Dietz)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater